

Museum für Angewandte Kunst (MAKK)

Ziele und Maßnahmen

Welche Maßnahmen sind erforderlich, um die Ziele/Wünsche/Projekte Ihres Instituts bis 2021 umzusetzen?

Neugestaltung der Schausammlung „Angewandte Kunst“ im MAKK

Die Neuaufstellung der bedeutenden historischen Sammlung des MAKK ist unabdingbar für eine **angemessene Positionierung in der nationalen Museumslandschaft** sowie für eine **zeitgemäße Museumsvermittlung**.

- Ab Ende August 2017 werden die Arbeiten zur Fenstersanierung konkret beginnen.
- Die Präsentation der historischen Sammlung wird im Januar 2018 schließen und mit der Neupräsentation wieder eröffnen.
- Aus organisatorischen und wirtschaftlichen Gründen ist es von elementarerer Bedeutung, dass bereits während der Fenstersanierung ein inhaltliches und gestalterisches Konzept für die Neupräsentation entwickelt wird.
- Zur Optimierung der Museumsvermittlung und der Steigerung der Attraktivität für breite Besuchergruppen ist die Einbindung eines zeitgemäßen didaktischen Konzeptes unabdingbar. Große Desiderate in diesem Zusammenhang sind ein bislang fehlender Audio-Guide und interaktive Vermittlungsformate in der Schausammlung.

Herrichtung einer Garderobe und Modernisierung Eingangsfoyer mit Museumsshop

Mit der Sanierung des Overstolzensaals und der Fenstersanierung wird die Nutzung und Attraktivität des Garderoben und Eingangsbereichs Raumes erheblich gesteigert. Eine angemessene Erneuerung der unzureichenden Garderobensituation ist nach der Fenstersanierung dringend erforderlich.

Dokumentation und Digitalisierung

Ziel ist es, dass alle Objekte des MAKK in Zukunft digital erfasst sind und sukzessive auch andere Arbeitsbereiche wie die Ausstellungsplanung, Leihverkehr und Restaurationsdokumentation über die Museumsdatenbank MuseumPlus (M+) digital erfolgt.

Außerdem soll die Datenerfassung in M+ die Voraussetzung für die Realisierung einer Online Collection schaffen.

Die bislang in M+ erfassten Datensätze müssen in erheblichem Maße nachgearbeitet und überprüft werden, da in der alten Datenbank z.B. die Angaben zu Künstlernamen, Objektbezeichnung, Material und Technik nicht nach standardisierten Regeln erfolgte.

Fotodokumentation: Bislang ist ein Großteil der Objekte als Schwarz-Weiß-Fotografie erfasst. Seit 2010 werden im Rahmen von Sonderausstellungen zu ausgewählten Sammlungsbeständen digital Objektfotografien angefertigt.

Bewahrung des Sammlungsgutes

Restaurierung Papier und Fotografie

Die grafische Sammlung des MAKK beherbergt neben einer Vorlagensammlung mit 25.000 Fotografien und einer Plakatsammlung mit 30.000 Exponaten einen bedeutenden Bestand von ca. 25.000 Ornamentstichen. Alleine die Ornamentstichsammlung zählt sowohl qualitativ als auch quantitativ zu den bedeutendsten Deutschlands

Seit Januar 2017 werden sämtliche Objekte des MAKK in einer Museumdatenbank erfasst. Dies betrifft auch die grafische Sammlung und die damit verbundenen fachspezifischen konservatorischen Angaben und die Daten zu Material und Technik, die in die Zuständigkeit der jeweiligen Fachrestauratoren fallen (siehe Museum Plus-Pilotprojekt im KSM). Hierfür ist unbedingt fachspezifisches Fachwissen nötig.

Restaurierung Porzellan und Glas

Die Glas- und Keramiksammlung des Museums für Angewandte Kunst gehört zu den umfangreichsten Sammlungsbereichen des Museums überhaupt.

Die überwiegende Anzahl der im Museum für Angewandte Kunst aufbewahrten Glas- und Keramikobjekte wurden dem Museum und somit der Stadt Köln an das einzige in NRW bestehende Museum für Angewandte Kunst gestiftet unter der Maßgabe, dass diese für zukünftige Generationen dauerhaft erhalten, bewahrt und gepflegt werden. Darüber hinaus wurden dem Museum für Angewandte Kunst auch zahlreiche Dauerleihgaben aus Glas und Keramik anvertraut, zuvorderst sei in diesem Zusammenhang die hervorragende Sammlung der genannt.

Seit Januar 2017 werden sämtliche Objekte in einer Museumdatenbank erfasst. Dies betrifft auch Glas- und Keramiksammlung und den entsprechenden fachspezifisch-restauratorischen Angaben und die Daten zu Material und Technik, die in die Zuständigkeit der jeweiligen Fachrestauratoren fallen (siehe Museum Plus-Pilotprojekt im KSM)

Querschnittsthemen

Kulturmanagement im MAKK

Im Rahmen der gegebenen Strukturen versucht das MAKK /4514 die Vorteile und Werkzeuge des Kulturmanagements zu nutzen. Dies ist jedoch innerhalb der gegebenen Personalstrukturen und Rahmenbedingungen nur sehr beschränkt möglich.

Bedeutung von Wissensmanagement im MAKK

Einer der elementaren Aspekte der musealen Arbeit im MAKK ist der Erarbeitung (Recherche und Erforschung), der Transfer (Vermittlung) und die Verwertung bzw. die Verfügbarstellung von Wissen.

Die wissenschaftliche Erschließung der Sammlungen und die Erforschung der Bereiche der Angewandten Kunst erfolgt seit 2016 über die Museumsdatenbank MuseumPlus. Diese muss im Sinne einer wissenschaftlichen Inventarisierung vertieft und ausgebaut werden.

→ Ziel ist die Realisierung einer Online Datenbank.

Seit 2010 werden im MAKK verstärkt die eigenen Sammlungen erforscht, im Rahmen von Ausstellungen präsentiert und durch Bestandskataloge publiziert. (24 z.T. zweisprachig erschienene Publikationen, davon 7 Bestandskataloge).

→ Ziel ist, die hier dokumentierten Ergebnisse digital zur Verfügung zu stellen.

Vor allem im Rahmen von Sonderausstellungen oder Workshops arbeitet das MAKK mit Hochschulen und Partnern der freien Szene zusammen, um Synergien zu bündeln (Inhalte, Förderung, Zielgruppen). Dieser Austausch ist elementar, da nur sehr geringe Mittel für Fortbildungen bzw. für experimentelle Prozedere zur Verfügung stehen. Ein wesentliches Instrument für den musealen Wissenstransfer und die dauerhafte Verfügbarmachung von Wissen (Bildung) sind die Schausammlungen des Museums. Den aktuellen Standards entspricht hier nur die Designabteilung. Hinzu kommt in 2017 die Studiensammlung zur Ornamentstichsammlung.

→ Ziel: Neukonzeption der historischen Schausammlung

→ Ziel: Realisierung des Schaudépôts.

→ Ziel: Realisierung eines Designkinderbuches mit APP in 2018 auf der Basis von Drittmitteln

Soziale Medien

Das MAKK hat einen Designblog realisiert und ist auf Facebook, Twitter und Instagram. Die Pflege des Blogs und der sozialen Medien findet über ehrenamtliche Tätigkeit statt. Der notwendige Ausbau und eine Verstärkung dieses Themas sind auf dieser Basis derzeit nicht leistbar.